

Ostersonntag

Vorbereiten:

Schön geschmückten Tisch mit
Taufkerzen,
Osterkerze (in der Pfarrkirche Völs
können sie abgeholt werden)

Zeichnung/Bild von Ostern

Kleine Sonnenstrahlen, die dann bei
den Fürbitten um die
Osterkerze/Taufkerzen gelegt werden.

Texte bitte vor der Feier zum Lesen
und Vorbeten aufteilen.



Alles Unterstrichene sind Links zum Anklicken.

Am Ende gleich wieder aussteigen, damit nicht nachkommende Lieder die Andacht unterbrechen.

[Zur Einstimmung die Glocken der Pfarrkirche Völs](#)

[Lied Chorazon](#)

Mutter/Vater:

Wir wollen uns an diesem Ostersonntag mit den Christen auf der ganzen Welt und mit den Menschen in unserer Pfarrgemeinde verbinden. So beginnen wir:

[Kreuzzeichen](#): Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir!

Kyrierufe:



Auferstandener Herr Jesus Christus, in dir erkennen wir Gottes Liebe.
Herr, erbarme dich.

Auferstandener Herr Jesus Christus, du öffnest unser Leben für Gott.
Christus, erbarme dich.

Auferstandener Herr Jesus Christus, du gehst mit uns durch unser Leben.
Herr, erbarme dich.

[Ostererzählung](#) von Pfarrhelferin Barbara

Gebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude

das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Mutter/Vater:

Die Auferstehung Jesu erweist sich dort als wahr und wirklich, wo sie Folgen hat. Wer auf den Tod und die Auferstehung Jesu getauft worden ist, dessen Leben ist von Christus her geprägt. Noch sind wir nicht endgültig da, wo Christus ist: „oben“, „in der Herrlichkeit“, der Vollendung, aber unser Denken, Suchen und Hoffen sollen dorthin gehen.

Zweite Lesung Kol 3, 1–4

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolóssä.

Schwestern und Brüder!

Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Wort des lebendigen Gottes! A.: Dank sei Gott



Mutter/Vater:

Zum Evangelium

Das leere Grab war ein Zeichen, verstehbar erst durch die Begegnung mit dem Auferstandenen. Die Begegnung aber ist nur möglich, wenn das Herz bereit ist zu sehen und zu glauben. Das brennende Herz spürt die Nähe des Herrn und versteht die Wahrheit der heiligen Schriften.

Evangelium Joh 20, 1–18

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

1Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádgdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. 2Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. 3Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; 4sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. 5Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. 6Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er

sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß-tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. 8Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. 9Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. 10Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. 11Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. 12Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. 13Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. 14Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. 15Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. 16Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister. 17Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. 18Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Wort Gottes, des Herrn. **A.: Dank sei Gott dem Herrn!**

Gedanken von Christl zum Evangelium

Mutter/Vater:

Mit allen Christen
verbinden wir uns und
singen das

Glaubensbekenntnis:

Oder das
Glaubensbekenntnis
sprechen.

Dass du da bist, unsichtbar

T: Michael Reichl, M: Werner Reischl

1. Dass du da bist, un-sicht-bar, un-end-lich gut und groß und wahr, mich um-gibst von al-len Sei-ten wun-der-bar. Dass in Ge-las-sen-heit und Ruh ich ver-trau-en kann, dass du je-den Tag von mir in dei-nen Hän-den hältst.

R: Ja, ich glau-be da-ran und da halt ich mich an, denn ich will für mein Le-ben ei-nen Sinn. Ja, ich glau-be da-ran, weil es mich tra-gen kann und mir Hoff-nung gibt auf ei-ne Zu-kunft hin. hin.

2. Dass es deine Liebe war, als dein Sohn hier bei uns war, mit uns lebte in tiefster Menschlichkeit.
Dass er einsam für mich starb, auferstand am dritten Tag und darum der Tod für mich nicht Sieger bleibt.

3. Dass im Menschen lebt dein Geist, der den Weg zum Guten weist, dass du da bist, wenn wir teilen
Brot und Wein.

Dass in den Ärmsten dein Gesicht und die Liebe dein Gericht, dass das größte Leid einmal wird Freude sein.

Mutter/Vater:

Jesus begleitet uns. Wir dürfen ihm alles sagen, was uns bewegt, die Bitten und den Dank.

Wir bitten:

1. Für uns, die wir an die Auferstehung Jesu glauben, lass uns dieses großartige Geschenk im Herzen bewahren und an die Menschen weitergeben
Wir bitten dich erhöre uns.
2. Eigene Fürbitten
3. Für alle, die nicht glauben können, schenke ihnen deine Nähe.
4. Für alle, denen es schwer fällt anderen zu verzeihen und sich zu versöhnen, öffne ihre Herzen.
5. Für alle, die in dieser Zeit arbeitslos geworden sind, die krank sind, die Angst haben, begleite sie und lass sie die Osterfreude spüren.
6. Für alle, die einen lieben Menschen durch den Tod loslassen müssen, dass sie nicht verzweifeln, sondern an die Auferstehung hinein in deine bergende Liebe glauben können.

Mutter/Vater:

Wir wollen Gott danken für all das Gute, das wir geschenkt bekommen, aber auch für das, das wir weiterschenken.

Lieber Gott wir danken dir, dass du Jesus von den Toten auferweckt hast.

Gott, wir danken dir.

Eigene Dankesrufe, die zuerst auf die Sonnenstrahlen gezeichnet / geschrieben werden können. Legt sie dann zu euren Taufkerzen / zur Osterkerze.

Vater unser [Playback zum Mitsingen](#)

Gebet: (gemeinsam)

Jesus, wir haben heuer mit dir in der Karwoche anders gefeiert, als wir es gewohnt sind. Zuhause miteinander beten, die biblischen Geschichten hören und gemeinsam darüber zu sprechen, ist wunderbar. Wir freuen uns aber auch auf jene Zeit, in der wir wieder in der Kirche miteinander Gottesdienst feiern können. Lass uns die Osterfreude in unseren Herzen spüren und mache uns zu Botinnen und Boten deiner Auferstehung. Lass den Ruf: „Jesus ist auferstanden, ja, er ist wahrhaft auferstanden!“ hineinklingen in unsere Welt, damit die Menschen mit Freude und Umsicht in ihr leben. Amen

[Wort zum Ostersonntag](#) Pfr. Christoph

Lied. [Hurra Jesus lebt!](#) oder Lied: [Jesus lebt, halleluja](#)

Osterfreude



Lass nie zu, dass in deinem Leben die Sorge sich so breit macht,
dass du darüber die Freude über den auferstandenen Christus vergisst.
Wir alle sehnen uns nach Gottes Himmel,
doch steht es in unserer Macht, schon jetzt und hier bei ihm im Himmel
zu sein, in jedem Augenblick sein Glück zu teilen.
Doch das bedeutet: zu lieben, wie er liebt;
zu helfen, wie er hilft;
zu geben, wie er gibt;
zu dienen, wie er dient;
zu retten, wie er rettet

und vierundzwanzig Stunden mit ihm zu sein
und ihn in seiner elendesten Verkleidung zu berühren.

Mutter Teresa von Kalkutta

Am Ostermontag feiern wir das Patrozinium, den Namenstag unserer Pfarrkirche.

Sie wurde geweiht auf den Titel: „Zu Ehren unseres Herrn Jesus Christus in Emmaus“

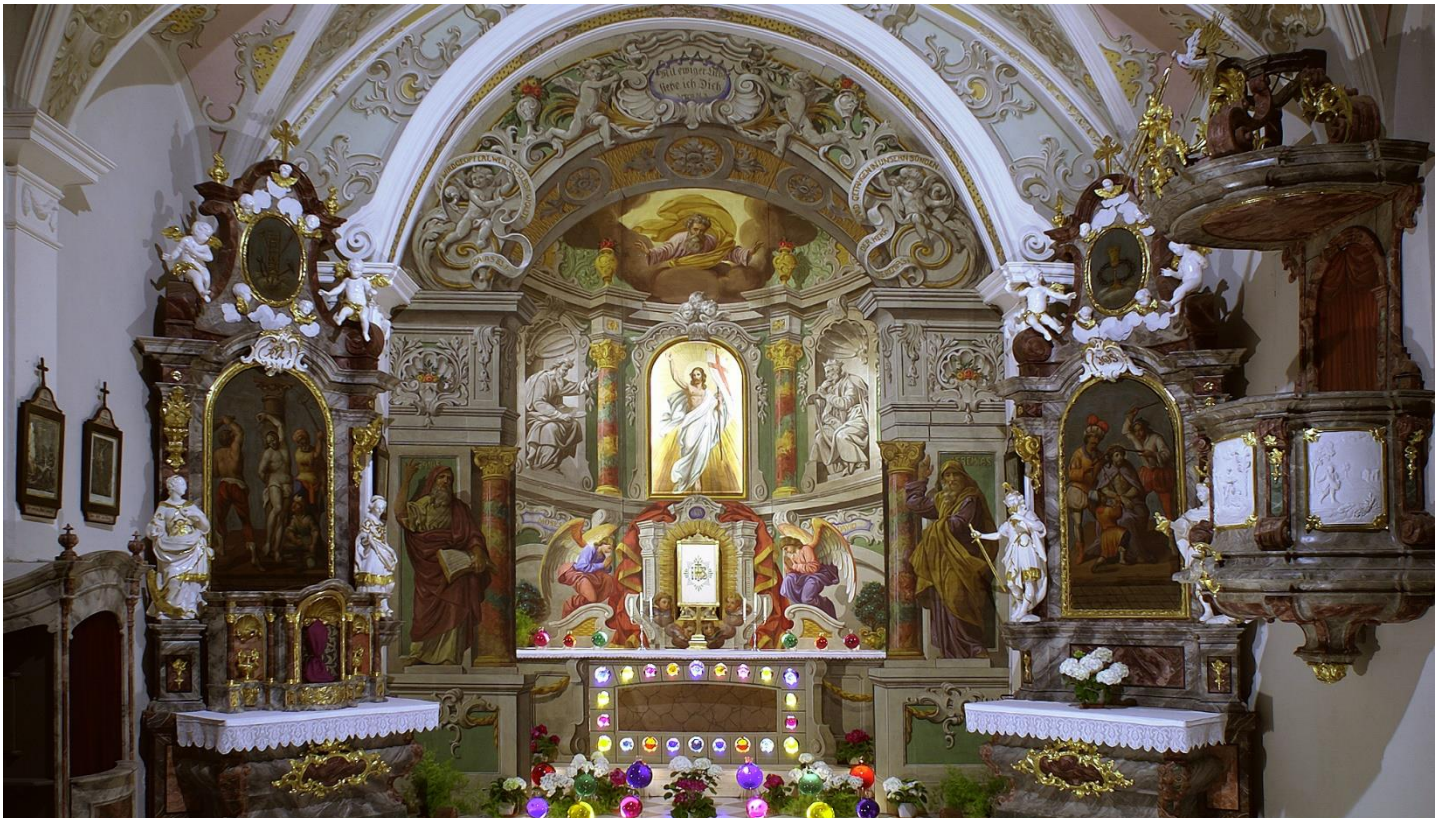
Familiengottesdienst für den Emmaustag:

Am späteren Ostersonntag ist er auf der [Homepage](#) zu finden.

Jetzt schon:

Die Andacht zum [Emmaustag](#)

Die Andachten für die [Osteroktav](#)



Ostergrab in der Alten Pfarrkirche Völs